



Lot nr.: L241498

Country/Type: Europe

Soviet Union collection, on album with case, with MNH and used souvenir sheets.

Price: 60 eur

[[Go to the lot on www.sevenstamps.com](http://www.sevenstamps.com)]

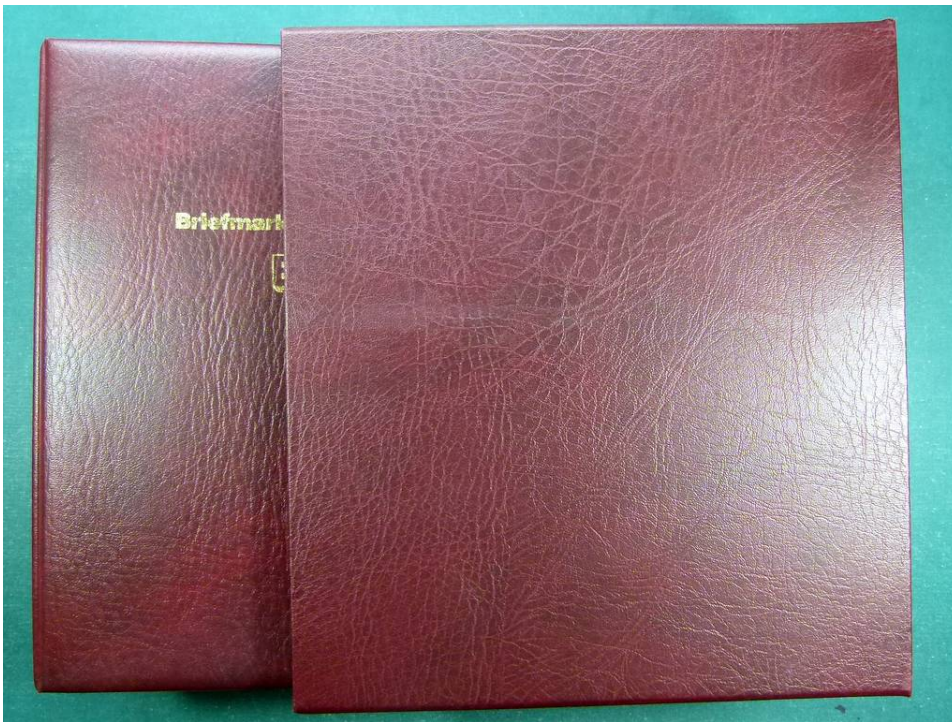
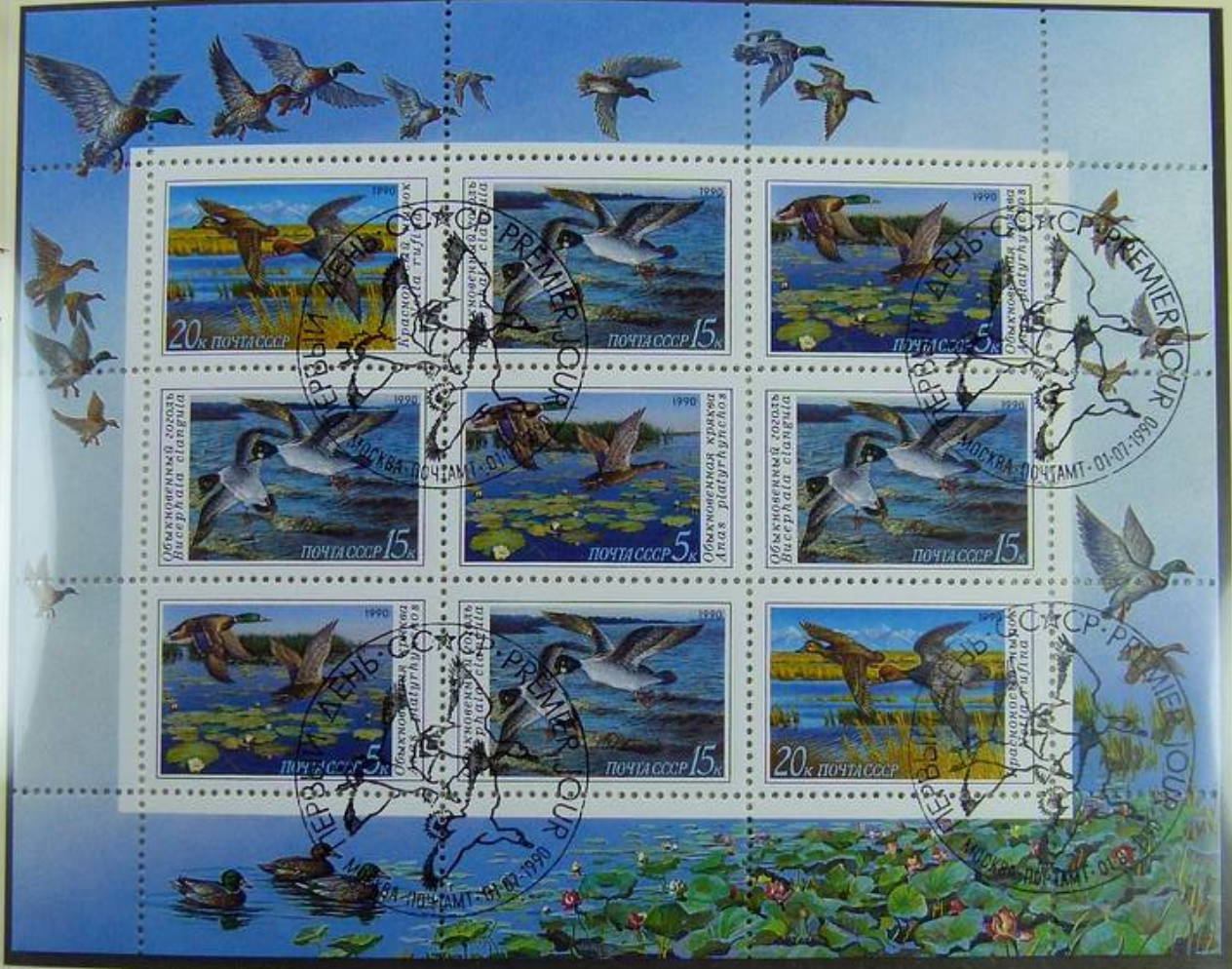




Foto nr.: 2

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

SOWJETUNION



Die Thematik "Enten" behandelt ein Kleinbogenblock, der am 1. Juli 1990 in der Sowjetunion erschienen ist. Die Emission enthält drei Marken zu je 5 Kopeken, vier Marken zu je 15 Kopeken und zwei Marken zu je 20 Kopeken in unterschiedlicher Anordnung.

Dreimal 5 Kopeken, Stockentenpaar im Flug über dem Schilfgürtel eines Sees. Die Entenvögel sind in ihrem Artenreichtum so bunt und vielgestaltig, als sei in einer übersprudelnden Schöpferlaune ein ganzes Füllhorn voll Phantasie ausgeschüttet worden. Dennoch haben die verschiedenen Arten gemeinsame Merkmale, die ihren systematischen Zusammenschluß in einer Familie rechtfertigen.

Viermal 15 Kopeken, Schellenten. Bei den Erpeln der Schellente ist der weiße Gesichtsfleck kreisrund. Die Schellente brütet auch in Deutschland, ihr südlichstes Brutvorkommen befindet sich hier in den Teichgebieten der Lausitz.

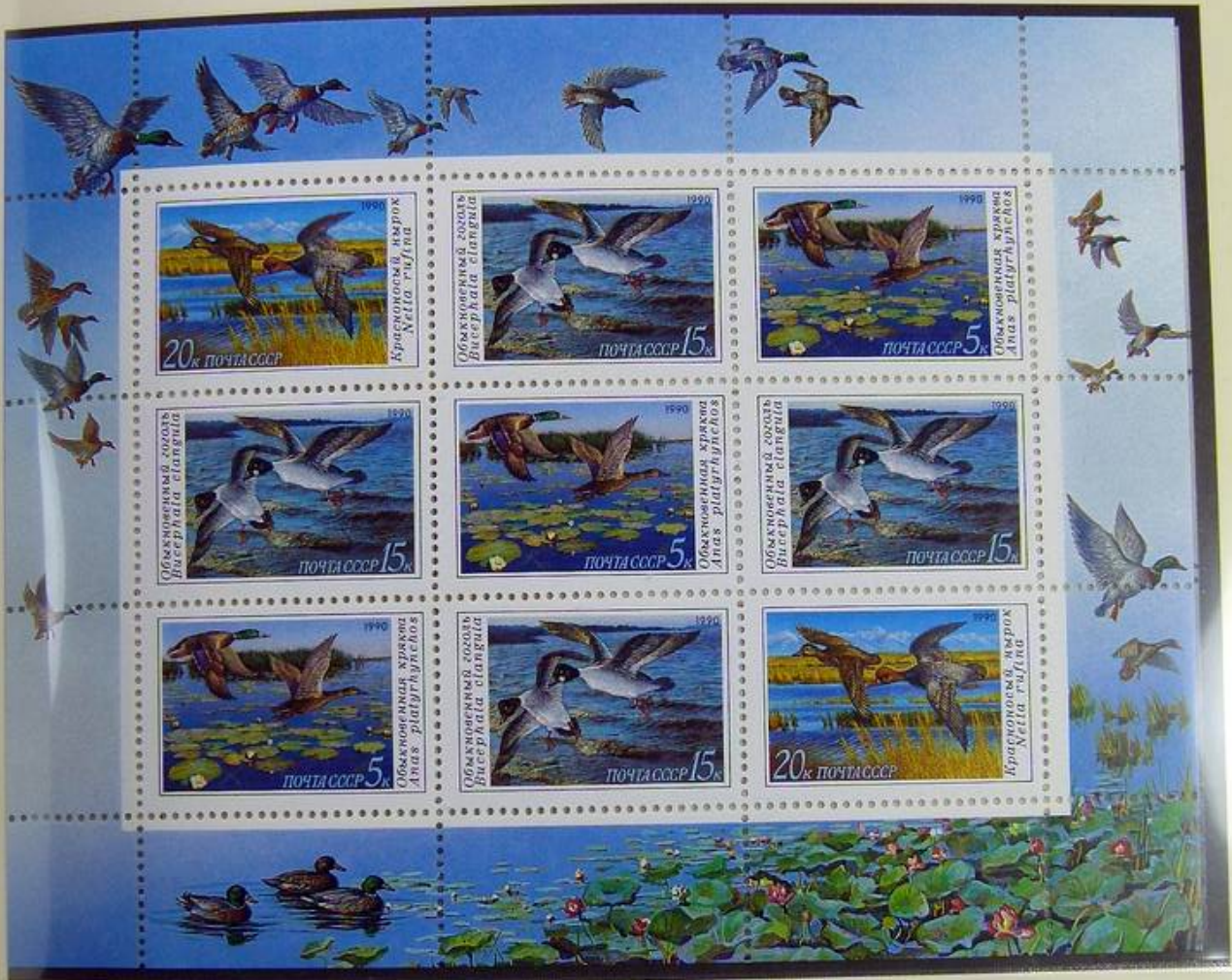
Zweimal 20 Kopeken, Kolbenenten. Die Kolbenente brütet auch im Süden Deutschlands am Bodensee und an ganz wenigen anderen Plätzen in Deutschland. Der Kolbenerpel zeichnet sich im Prachtkleid durch ein leuchtend apfelsinensfarbendes bis hell kastanienfarbendes Kopfgefieder und einen roten Schnabel aus. Wie alle Tauchenten halten sich auch die Kolbenenten gern in der Mitte ihrer heimatlichen Gewässer auf und sind daher leicht zu beobachten. Der Kolbenerpel läßt beim Balzspiel einen merkwürdig niesenden Laut hören, während er den Schnabel seitwärts bewegt. Wie die anderen Tauchenten-Weibchen hat das Weibchen der Kolbenente eine knarrende Stimme.



Foto nr.: 3

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

SOWJETUNION



Die Thematik "Enten" behandelt ein Kleinbogenblock, der am 1. Juli 1990 in der Sowjetunion erschienen ist. Die Emission enthält drei Marken zu je 5 Kopeken, vier Marken zu je 15 Kopeken und zwei Marken zu je 20 Kopeken in unterschiedlicher Anordnung.

Dreimal 5 Kopeken, Stockentenpaar im Flug über dem Schilfgürtel eines Sees. Die Entenvögel sind in ihrem Artenreichtum so bunt und vielgestaltig, als sei in einer übersprudelnden Schöpferlaune ein ganzes Füllhorn voll Phantasie ausgeschüttet worden. Dennoch haben die verschiedenen Arten gemeinsame Merkmale, die ihren systematischen Zusammenschluß in einer Familie rechtfertigen.

Viermal 15 Kopeken, Schellenten. Bei den Erpeln der Schellente ist der weiße Gesichtsfleck kreisrund. Die Schellente brütet auch in Deutschland, ihr südlichstes Brutvorkommen befindet sich hier in den Teichgebieten der Lausitz.

Zweimal 20 Kopeken, Kolbenenten. Die Kolbenente brütet auch im Süden Deutschlands am Bodensee und an ganz wenigen anderen Plätzen in Deutschland. Der Kolbenerpel zeichnet sich im Prachtkleid durch ein leuchtend apfelsinrotes bis hell kastanienfarbenes Kopfgefieder und einen roten Schnabel aus. Wie alle Tauchenten halten sich auch die Kolbenenten gern in der Mitte ihrer heimatlichen Gewässer auf und sind daher leicht zu beobachten. Der Kolbenerpel läßt beim Balzspiel einen merkwürdig niesenden Laut hören, während er den Schnabel seitwärts bewegt. Wie die anderen Tauchenten-Weibchen hat das Weibchen der Kolbenente eine knarrende Stimme.



Foto nr.: 4

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien am 1. Juli 1991 ein Kleinbogenblock unter der Thematik "Enten", enthaltend neun Marken angeordnet in drei Dreierstreifen.

Oberster Streifen: 5 Kopeken, *Anas acuta*; 15 Kopeken, *Aythya marila*; 20 Kopeken, *Oxyura leucocephala*.

Zweiter Streifen: 15 Kopeken, *Aythya marila*; 20 Kopeken, *Oxyura leucocephala*; 15 Kopeken, *Aythya marila*.

Dritter Streifen: 20 Kopeken, *Oxyura leucocephala*; 15 Kopeken, *Aythya marila*; 5 Kopeken, *Anas acuta*.

Anas acuta, Spießente. Die spießartig verlängerten Schwanzfedern des männlichen Prachtkleids haben der Spießente ihren Namen gegeben. Auffallend ist ihr schlanker Hals. Spießenten brüten in den gemäßigten Teilen Europas, Asiens und Nordamerikas und ziehen im Winter weit südwärts. Dabei erweisen sie sich als ausgezeichnete Flieger; die asiatische Unterart überquert sogar den Himalaja.

Aythya marila, Bergente. Diese Entenart wird in der Tundra angetroffen sowie im Norden der Waldzone.

Oxyura leucocephala, Weißkopfruderente. Bei dieser Art trägt der Erpel ein tief kastanienrotes Prachtkleid und wie alle Ruderenten einen leuchtendblauen Schnabel. Der Kopf ist verschieden gezeichnet, in Schwarz-, Weiß- und Brauntönen.

Das Weibchen hat ein eintönig düster-braunes Gefieder.



Foto nr.: 5

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien ein Kleinbogenblock, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1991 bzw. zum Neujahrsfest 1992.
Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken zu jeweils 7 Kopeken.



Die Markenmotive illustrieren verschiedene Weihnachtsbräuche: Geschmückte Tannenzweige mit Glocke und Weihnachtskugel sowie Eichenlaub und Mistelzweige, dazwischen Weihnachtspakete in rotem und grünem Papier eingeschlagen – jene Präsente, auf die sich die Kinder in aller Welt am Weihnachtsabend um die Zeit der Bescherung freuen.
Der Blockrand ist in einem zarten, weinroten Ton gehalten, das die Ruhe und die Besinnlichkeit des Weihnachtsfestes ausdrücken soll; dazu kommt ein Weihnachtszweig bzw. ein Schneemännchen in Form eines Stehaufmännchens.



Foto nr.: 6

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien ein Kleinbogenblock, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1991 bzw. zum Neujahrsfest 1992.

Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken zu jeweils 7 Kopeken.



Die Markenmotive illustrieren verschiedene Weihnachtsbräuche: Geschmückte Tannenzweige mit Glocke und Weihnachtskugel sowie Eichenlaub und Mistelzweige, dazwischen Weihnachtspakete in rotem und grünem Papier eingeschlagen – jene Präsente, auf die sich die Kinder in aller Welt am Weihnachtsabend um die Zeit der Bescherung freuen. Der Blockrand ist in einem zarten, weinroten Ton gehalten, das die Ruhe und die Besinnlichkeit des Weihnachtsfestes ausdrücken soll; dazu kommt ein Weihnachtszweig bzw. ein Schneemännchen in Form eines Stehaufmännchens.



Foto nr.: 7

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 4. September 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "XXV. Olympische Sommerspiele Barcelona 1992", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:

Achtmal 30 Kopeken, Fußballspieler, im Hintergrund das Olympiastadion in Barcelona.

Schon 1896 in Athen gab es einige nicht offizielle Begegnungen im Fußballsport. Bei den nächsten Turnieren 1900, 1904 und 1906 ist unklar, ob sie lediglich Rahmenprogramm oder offizieller Teil von Olympia waren. In den meisten Siegerlisten aus jener Zeit wird der Fußball aber ausdrücklich erwähnt. Darum kann man mit einiger Berechtigung den Fußball als das erste Mannschaftsspiel bei Olympia bezeichnen. Mit der Gründung des Weltfußballverbandes FIFA zog ab 1908 auch das Fußballturnier offiziell in das olympische Programm ein. Im Jahre 1924 in Paris präsentierte sich das olympi-



Foto nr.: 8

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 4. September 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "XXV. Olympische Sommerspiele Barcelona 1992", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:

Achtmal 30 Kopeken, Fußballspieler, im Hintergrund das Olympiastadion in Barcelona.

Schon 1896 in Athen gab es einige nicht offizielle Begegnungen im Fußballsport. Bei den nächsten Turnieren 1900, 1904 und 1906 ist unklar, ob sie lediglich Rahmenprogramm oder offizieller Teil von Olympia waren. In den meisten Siegerlisten aus jener Zeit wird der Fußball aber ausdrücklich erwähnt. Darum kann man mit einiger Berechtigung den Fußball als das erste Mannschaftsspiel bei Olympia bezeichnen. Mit der Gründung des Weltfußballverbandes FIFA zog ab 1908 auch das Fußballturnier offiziell in das olympische Programm ein. Im Jahre 1924 in Paris präsentierte sich das olympi-



Foto nr.: 9

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 4. September 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "XXV. Olympische Sommerspiele Barcelona 1992", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:
Achtmal 20 Kopeken, Rennläuferin, im Hintergrund die Kathedrale von Barcelona.
Die Leichtathletik ist seit jeher das Herzstück aller Olympischen Spiele gewesen. Von 1920 an hatten die olympischen Wettbewerbe sogar doppelten "Wert" – sie galten gleichzeitig als offizielle Weltmeisterschaften.



Foto nr.: 10

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

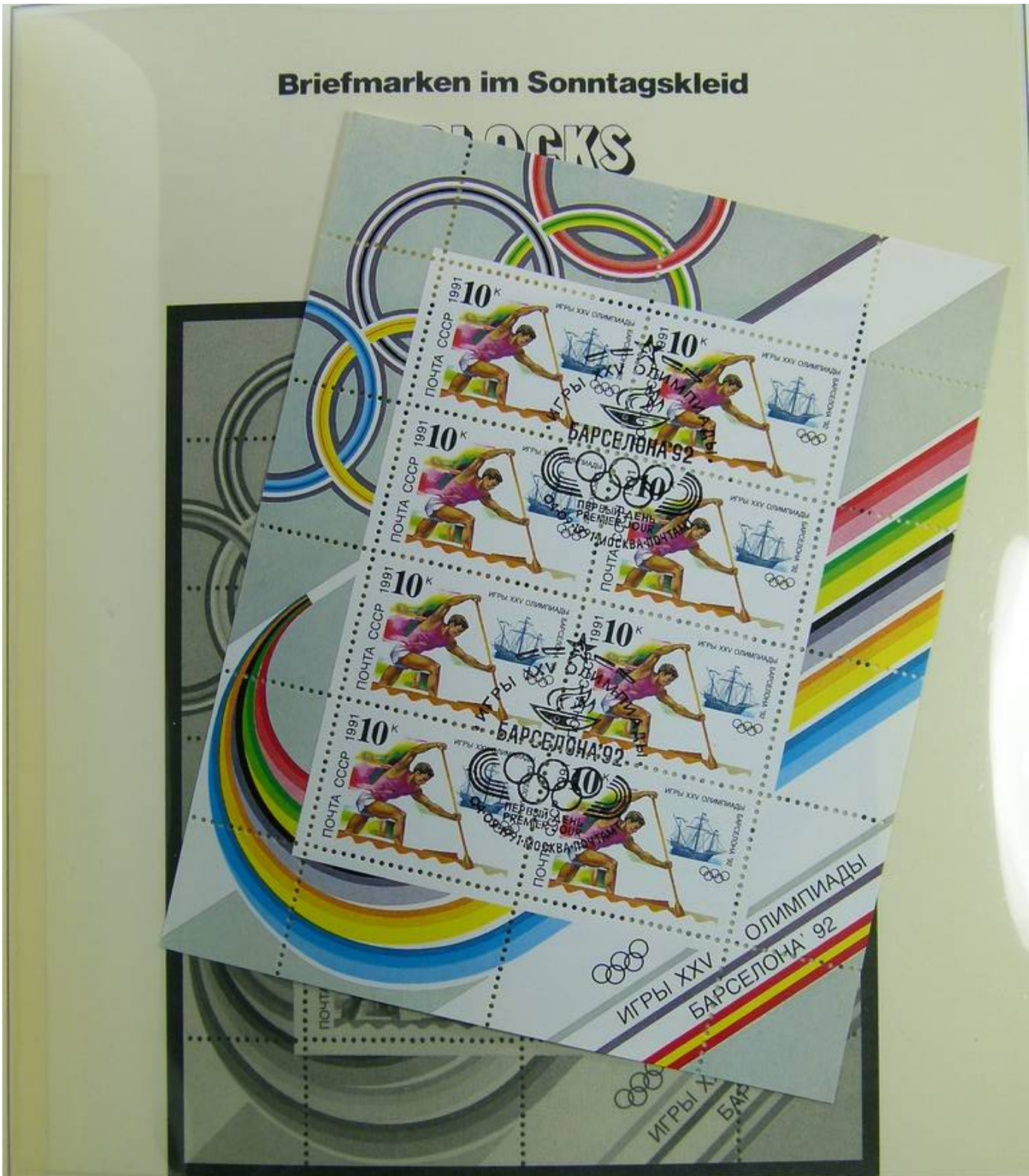
SOWJETUNION



Am 4. September 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "XXV. Olympische Sommerspiele Barcelona 1992", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:
Achtmal 20 Kopeken, Rennläuferin, im Hintergrund die Kathedrale von Barcelona.
Die Leichtathletik ist seit jeher das Herzstück aller Olympischen Spiele gewesen. Von 1920 an hatten die olympischen Wettbewerbe sogar doppelten "Wert" – sie galten gleichzeitig als offizielle Weltmeisterschaften.

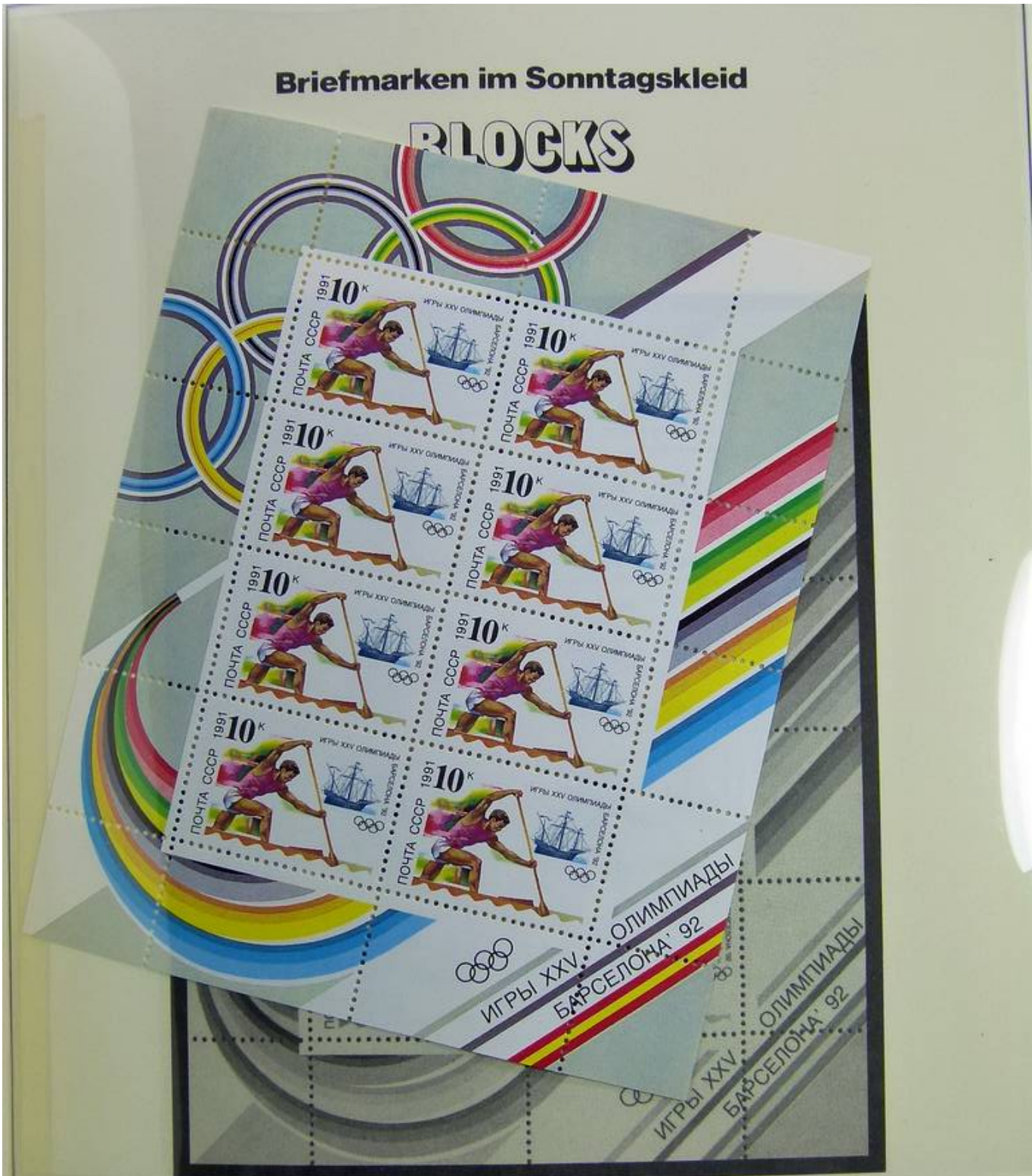


Foto nr.: 11



Am 4. September 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "XXV. Olympische Sommerspiele Barcelona 1992", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken: Achtmal 10 Kopaken, Einer-Kanadier, im Hintergrund Segelschiff "Santa Maria", eine naturgetreue Nachbildung des historischen Schiffes von Kolumbus, das am Kai im Hafen von Barcelona liegt. Zu dem Zeitpunkt, als diese Ausgabe erschien, hatte bestimmt niemand in der sowjetischen Postverwaltung daran gedacht, daß der Staatenverband der Sowjetunion sich im Dezember auflösen würde, und daß damit die Sportler der verschiedenen Teilrepubliken bei den Olympischen Spielen in Barcelona wie auch schon in Albertville nicht mehr unter der Landesbezeichnung "Sowjetunion" auftreten würden, sondern unter der Bezeichnung "Gemeinschaft Unabhängiger

Foto nr.: 12



Am 4. September 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "XXV. Olympische Sommerspiele Barcelona 1992", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken: Achtmal 10 Kopeken, Einer-Kanadier, im Hintergrund Segelschiff "Santa Maria", eine naturgetreue Nachbildung des historischen Schiffes von Kolumbus, das am Kai im Hafen von Barcelona liegt. Zu dem Zeitpunkt, als diese Ausgabe erschien, hatte bestimmt niemand in der sowjetischen Postverwaltung daran gedacht, daß der Staatenverband der Sowjetunion sich im Dezember auflösen würde, und daß damit die Sportler der verschiedenen Teilrepubliken bei den Olympischen Spielen in Barcelona wie auch schon in Albertville nicht mehr unter der Landesbezeichnung "Sowjetunion" antreten würden, sondern unter der Bezeichnung "Gemeinschaft Unabhängiger



Foto nr.: 13

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 20. Juni 1991 brachte die sowjetische Postverwaltung einen Kleinbogenblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren unter der Thematik "Kunst im mittelalterlichen Rußland" heraus.
Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken zu jeweils 20 Kopeken.
Die Markenmotive zeigen eine klösterliche Goldstickerei aus dem Jahre 1424, die ein Porträt von Sergij Radonejski trägt, der ein Kloster bei Radonjewsk gründete.
Diese Miniaturmalerei stammt aus dem Ostomirow-Evangelium (1056/57), dem ersten historisch datierbaren Buch, das in kyrillischen Buchstaben geschrieben wurde.



Foto nr.: 14

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 20. Juni 1991 brachte die sowjetische Postverwaltung einen Kleinbogenblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren unter der Thematik "Kunst im mittelalterlichen Rußland" heraus.
Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken zu jeweils 20 Kopeken.
Die Markenmotive zeigen eine klösterliche Goldstickerei aus dem Jahre 1424, die ein Porträt von Sergij Radonejski trägt, der ein Kloster bei Radonjewsk gründete.
Diese Miniaturmalerei stammt aus dem Ostomirow-Evangelium (1056/57), dem ersten historisch datierbaren Buch, das in kyrillischen Buchstaben geschrieben wurde.



Foto nr.: 15

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien unter der Thematik "Sieg der Demokratie" ein Gedenblock. Die Marke zu 50 Kopeken zeigt eine Gesamtansicht des sogenannten "Weißen Hauses" in Moskau, dem Sitz des Präsidenten der russischen Republik Boris Jelzin. Der Blockrand wird mit den Farben der russischen Republik Blau, Rot, Weiß gestaltet.



Am 19. August 1991 wurde gemeldet, daß Vizepräsident Janajew die Amtsgeschäfte des "erkrankten" Präsidenten Gorbatschow übernommen habe. Für Teile der Sowjetunion sei ein sechsmonatiger Ausnahmezustand verhängt, und alle Staatsgewalt wurde von einem "Staatskomitee für den Ausnahmezustand" übernommen. Währenddessen rollten Hunderte von Panzern und gepanzerten Mannschaftswagen ins Zentrum Moskaus und vor das russische Parlamentsgebäude ("Weißes Haus"), den Sitz des russischen Präsidenten Boris Jelzin. Jelzin verurteilte die Entmachtung Michail Gorbatschows als einen rechtsgerichteten Staatsstreich und rief zum Generalstreik auf. Am Abend begannen Demonstranten mit der Errichtung von Barrikaden vor dem russischen Parlament. Am 21. August 1991 berichtete Jelzin vor russischen Abgeordneten, daß Mitglieder des Notstandskomitees versuchten, Moskau auf dem Luftwege zu verlassen. Kurz darauf wurde gemeldet, daß sich das Notstandskomitee aufgelöst habe. Das Präsidium des Obersten Sowjet hob alle Dekrete dieses Komitees auf; damit war auch der Ausnahmezustand aufgehoben und die Pressefreiheit wiederhergestellt. Somit war dieser Putschversuch am starken Willen des russischen Volkes wie auch seines Repräsentanten Boris Jelzin gescheitert und der Demokratie zum Sieg verholten.



Foto nr.: 16

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien unter der Thematik "Sieg der Demokratie" ein Gedenkblock. Die Marke zu 50 Kopeken zeigt eine Gesamtansicht des sogenannten "Weißen Hauses" in Moskau, dem Sitz des Präsidenten der russischen Republik Boris Jelzin. Der Blockrand wird mit den Farben der russischen Republik Blau, Rot, Weiß gestaltet.



Am 19. August 1991 wurde gemeldet, daß Vizepräsident Janajew die Amtsgeschäfte des "erkrankten" Präsidenten Gorbatschow übernommen habe. Für Teile der Sowjetunion sei ein sechsmonatiger Ausnahmezustand verhängt, und alle Staatsgewalt wurde von einem "Staatskomitee für den Ausnahmezustand" übernommen. Währenddessen rollten Hunderte von Panzern und gepanzerten Mannschaftswagen ins Zentrum Moskaus und vor das russische Parlamentsgebäude ("Weißes Haus"), den Sitz des russischen Präsidenten Boris Jelzin. Jelzin verurteilte die Entmachtung Michail Gorbatschows als einen rechtsgerichteten Staatsstreich und rief zum Generalstreik auf. Am Abend begannen Demonstranten mit der Errichtung von Barrikaden vor dem russischen Parlament. Am 21. August 1991 berichtete Jelzin vor russischen Abgeordneten, daß Mitglieder des Notstandskomitees versuchten, Moskau auf dem Luftwege zu verlassen. Kurz darauf wurde gemeldet, daß sich das Notstandskomitee aufgelöst habe. Das Präsidium des Obersten Sowjet hob alle Dekrete dieses Komitees auf; damit war auch der Ausnahmezustand aufgehoben und die Pressefreiheit wiederhergestellt. Somit war dieser Putschversuch am starken Willen des russischen Volkes wie auch seines Repräsentanten Boris Jelzin gescheitert und der Demokratie zum Sieg verholfen.



Foto nr.: 17

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 14. März 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas (1992): Russische Siedlungen in Amerika", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken: Achtmal 20 Kopeken, Porträt des russischen Kaufmanns und Seefahrers G. I. Schelichow. In den Jahren 1783-86 führte er eine Expedition an zu den Küsten Amerikas, als die ersten Siedlungen von Russen gegründet wurden.



Foto nr.: 18

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Am 14. März 1991 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock unter der Thematik "500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas (1992): Russische Siedlungen in Amerika", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken: Achtmal 20 Kopeken, Porträt des russischen Kaufmanns und Seefahrers G. I. Schelichow. In den Jahren 1783-86 führte er eine Expedition an zu den Küsten Amerikas, als die ersten Siedlungen von Russen gegründet wurden.



Foto nr.: 19

Briefmarken im Sonntagskleid BLOCKS

SOWJETUNION



Unter dem interessanten Thema "Luftschiffe" erschien am 18. Juli 1991 in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock, enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:
Achtmal 20 Kopeken, Luftschiff LZ 127 "Graf Zeppelin" über dem Moskauer Kreml während seiner Moskau-Fahrt, die vom 9.-11. September 1930 stattfand.
Auf dem Rand des Kleinbogenblocks Wahrzeichen verschiedener Städte, die "Graf Zeppelin" während seiner verschiedenen Fahrten besucht hat: Kreml-Türme, Moskau – Eiffelturm, Paris – Big Ben, London – Sphinx und Pyramide, Ägypten – Pagode, Japan; am oberen Rand Eisbrecher und Eisbär als Symbol für die Arktisfahrt; am unteren Rand Weltkarte als Symbol für die Weltrundfahrt des LZ 127 im Jahre 1929.



Foto nr.: 20

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Unter dem interessanten Thema "Luftschiffe" erschien am 18. Juli 1991 in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock, enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:
Achtmal 20 Kopeken, Luftschiff LZ 127 "Graf Zeppelin" über dem Moskauer Kreml während seiner Moskau-Fahrt, die vom 9.-11. September 1930 stattfand.
Auf dem Rand des Kleinbogenblocks Wahrzeichen verschiedener Städte, die "Graf Zeppelin" während seiner verschiedenen Fahrten besucht hat: Kreml-Türme, Moskau – Eiffelturm, Paris – Big Ben, London – Sphinx und Pyramide, Ägypten – Pagode, Japan; am oberen Rand Eisbrecher und Eisbär als Symbol für die Arktisfahrt; am unteren Rand Weltkarte als Symbol für die Weltrundfahrt des LZ 127 im Jahre 1929.



Foto nr.: 21

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien am 1. Juli 1991 ein Kleinbogenblock unter der Thematik "Enten", enthaltend neun Marken angeordnet in drei Dreierstreifen.

Oberster Streifen: 5 Kopeken, *Anas acuta*; 15 Kopeken, *Aythya marila*; 20 Kopeken, *Oxyura leucocephala*.

Zweiter Streifen: 15 Kopeken, *Aythya marila*; 20 Kopeken, *Oxyura leucocephala*; 15 Kopeken, *Aythya marila*.

Dritter Streifen: 20 Kopeken, *Oxyura leucocephala*; 15 Kopeken, *Aythya marila*; 5 Kopeken, *Anas acuta*.

Anas acuta, Spießente. Die spießartig verlängerten Schwanzfedern des männlichen Prachtkleids haben der Spießente ihren Namen gegeben. Auffallend ist ihr schlanker Hals. Spießenten brüten in den gemäßigten Teilen Europas, Asiens und Nordamerikas und ziehen im Winter weit südwärts. Dabei erweisen sie sich als ausgezeichnete Flieger; die asiatische Unterart überquert sogar den Himalaja.

Aythya marila, Bergente. Diese Entenart wird in der Tundra angetroffen sowie im Norden der Waldzone.

Oxyura leucocephala, Weißkopfruderente. Bei dieser Art trägt der Erpel ein tief kastanienrotes Prachtkleid und wie alle Ruderenten einen leuchtendblauen Schnabel. Der Kopf ist verschieden gezeichnet, in Schwarz-, Weiß- und Brauntönen. Das Weibchen hat ein eintönig düster-braunes Gefieder.



Foto nr.: 22

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien ein Kleinbogenblock unter der Thematik "Kunst im mittelalterlichen Rußland", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken.
Achtmal 25 Kopeken, Meisterwerk der russischen Ikonenmalerei "Die Dreifaltigkeit" von Andrej Rublew.
Das Schaffen von Andrej Rublew (um 1360/70 bis um 1430) stellt einen wichtigen Wendepunkt in der Malerei Rußlands dar. Er war Mönch des Dreifaltigkeitsklosters in Zagorsk, in dessen Ikonenwerkstatt er wahrscheinlich die erste Ausbildung erhielt. Seine an den einzelnen Werken nachvollziehbare außergewöhnliche künstlerische Entwicklung fand ihren Höhepunkt in der Ikone "Die Heilige Dreifaltigkeit" aus dem Kloster der heiligen Dreifaltigkeit und des heiligen Sergios in Zagorsk bei Moskau (um 1411, Tretjakow-Galerie, Moskau). Durch parabolisch-elastische, fein gezeichnete Linien umriß und modellierte er die anmutig-weichgestalteten, sich nach oben und unten verjüngenden Figuren.



Foto nr.: 23

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien ein Kleinbogenblock unter der Thematik "Kunst im mittelalterlichen Rußland", enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken.

Achtmal 25 Kopeken, Meisterwerk der russischen Ikonenmalerei "Die Dreifaltigkeit" von Andrej Rublew. Das Schaffen von Andrej Rublew (um 1360/70 bis um 1430) stellt einen wichtigen Wendepunkt in der Malerei Rußlands dar. Er war Mönch des Dreifaltigkeitsklosters in Zagorsk, in dessen Ikonenwerkstatt er wahrscheinlich die erste Ausbildung erhielt. Seine an den einzelnen Werken nachvollziehbare außergewöhnliche künstlerische Entwicklung fand ihren Höhepunkt in der Ikone "Die Heilige Dreifaltigkeit" aus dem Kloster der heiligen Dreifaltigkeit und des heiligen Sergios in Zagorsk bei Moskau (um 1411, Tretjakow-Galerie, Moskau). Durch parabolisch-elastische, fein gezeichnete Linien umriß und modellierte er die anmutig-weichgestalteten, sich nach oben und unten verjüngenden Figuren.



Foto nr.: 24

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges durch Juri Gagarin und zum Tag der Kosmonautik erschien am 6. April 1991 in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren.



Die Emission enthält zwei bildgleiche Viererblocks mit Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin, wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934–1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenjägerpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von SPUTNIK 1 im Jahre 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "WOSTOK" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben.

Am oberen Blockrand Inschrift bezüglich des Ausgabeanlasses. Der gesamte Blockhintergrund ist mit der Erdkugel vor dem Sternenhimmel gestaltet. Links Darstellung einer Rakete des sowjetischen Raumfahrttheoretikers Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski (1857–1935) aus dem Jahre 1903. Im vorderen Teil ist der Pilotenraum, dahinter der geteilte Behälter für den flüssigen Wasserstoff und den flüssigen Sauerstoff. In der Mitte die Austrittsdüse mit Strahlruder. Rechts sowjetische WOSTOK-Trägerrakete.



Foto nr.: 25

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

SOWJETUNION

Am 6. April 1991 erschien zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Zu den Sternen 1991" in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren mit einem entsprechenden Aufdruck in kyrillischen Schriftzeichen: "INTERNATIONALE AUSSTELLUNG 'ZU DEN STERNEN '91' / WELTRAUM - IM DIENST DES FRIEDENS UND DES FORTSCHRITTS". Diesen Aufdruck erhielt der Kleinbogenblock, herausgegeben zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges sowie zum Kosmonautentag.



Die Emission enthält zwei bildgleiche Viererblocks mit Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin, wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934–1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenjägerpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von SPUTNIK 1 im Jahre 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "WOSTOK" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben.

Am oberen Blockrand Inschrift bezüglich des Ausgabeanlasses. Der gesamte Blockhintergrund ist mit der Erdkugel vor dem Sternenhimmel gestaltet. Links Darstellung einer Rakete des sowjetischen Raumfahrttheoretikers Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski (1857–1935) aus dem Jahre 1903. Im vorderen Teil ist der Pilotenraum, dahinter der geteilte Behälter für den flüssigen Wasserstoff und den flüssigen Sauerstoff. In der Mitte die Austrittsdüse mit Strahlruder. Rechts sowjetische WOSTOK-Trägerrakete.



Foto nr.: 26

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges durch Juri Gagarin und zum Tag der Kosmonautik erschien am 6. April 1991 in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren.



Die Emission enthält zwei bildgleiche Viererblocks mit Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin, wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934–1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenjägerpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von SPUTNIK 1 im Jahre 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "WOSTOK" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben.

Am oberen Blockrand Inschrift bezüglich des Ausgabeanlasses. Der gesamte Blockhintergrund ist mit der Erdkugel vor dem Sternenhimmel gestaltet. Links Darstellung einer Rakete des sowjetischen Raumfahrttheoretikers Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski (1857–1935) aus dem Jahre 1903. Im vorderen Teil ist der Pilotenraum, dahinter der geteilte Behälter für den flüssigen Wasserstoff und den flüssigen Sauerstoff. In der Mitte die Austrittsdüse mit Strahlruder. Rechts sowjetische WOSTOK-Trägerrakete.



Foto nr.: 27

BLOCKS - Briefmarken im Sonntagskleid

SOWJETUNION

Am 6. April 1991 erschien zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Zu den Sternen 1991" in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock in einer Auflage von 200.000 Exemplaren mit einem entsprechenden Aufdruck in kyrillischen Schriftzeichen: "INTERNATIONALE AUSSTELLUNG 'ZU DEN STERNE' '91' / WELTRAUM - IM DIENST DES FRIEDENS UND DES FORTSCHRITTS".

Diesen Aufdruck erhielt der Kleinbogenblock, herausgegeben zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges sowie zum Kosmonautentag.



Die Emission enthält zwei bildgleiche Viererblocks mit Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin, wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934-1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenjägerpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von SPUTNIK 1 im Jahre 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "WOSTOK" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben.

Am oberen Blockrand Inschrift bezüglich des Ausgabeanlasses. Der gesamte Blockhintergrund ist mit der Erdkugel vor dem Sternenhimmel gestaltet. Links Darstellung einer Rakete des sowjetischen Raumfahrttheoretikers Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski (1857-1935) aus dem Jahre 1903. Im vorderen Teil ist der Pilotenraum, dahinter der geteilte Behälter für den flüssigen Wasserstoff und den flüssigen Sauerstoff. In der Mitte die Austrittsdüse mit Strahlruder. Rechts sowjetische WOSTOK-Trägerrakete.



Foto nr.: 28

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges sowie zum Kosmonautentag erschien in der Sowjetunion ein Gedenkblock.
Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin wiedergeben.
Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934–1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.
Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von Sputnik 1 von 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "Wostock" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben.
Auf dem Blockrand Inschrift zum Ausgabeanlaß sowie eine Skulptur als Symbol für den Aufbruch des Menschen in den Weltraum.



Foto nr.: 29

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges sowie zum Kosmonautentag erschien in der Sowjetunion ein Gedenkblock.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934–1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von Sputnik 1 von 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "Wostock" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben.

Auf dem Blockrand Inschrift zum Ausgabeanlaß sowie eine Skulptur als Symbol für den Aufbruch des Menschen in den Weltraum.



Foto nr.: 30

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Zu den Sternen 1991 - Weltraum im Dienst des Friedens und Fortschritts" erschien in der Sowjetunion ein Gedenkblock mit entsprechendem Aufdruck in kyrillischen Schriftzeichen. Diesen Aufdruck erhielt der Gedenkblock, herausgegeben zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges sowie zum Kosmonautentag.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934-1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von Sputnik 1 von 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "Wostock" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben. Auf dem Blockrand Inschrift zum Ausgabeanlaß sowie eine Skulptur als Symbol für den Aufbruch des Menschen in den Weltraum.



Foto nr.: 31

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Zur Internationalen Briefmarkenausstellung "Zu den Sternen 1991 – Weltraum im Dienst des Friedens und Fortschritts" erschien in der Sowjetunion ein Gedenkblock mit entsprechendem Aufdruck in kyrillischen Schriftzeichen. Diesen Aufdruck erhielt der Gedenkblock, herausgegeben zum 30. Jahrestag des ersten bemannten Raumfluges sowie zum Kosmonautentag.

Die Emission enthält vier Marken zu jeweils 25 Kopeken, die verschiedene Porträts vom ersten Menschen im Weltraum, Juri Gagarin wiedergeben.

Der sowjetische Fliegeroffizier und Astronaut Juri Alexejewitsch Gagarin (1934–1968) erhielt 1957 eine militärische Ausbildung zum Düsenpiloten der sowjetischen Luftwaffe und wurde anschließend in den Kreis der Kandidaten zur Astronautenausbildung aufgenommen.

Am 12. April 1961 überraschte die Sowjetunion nach dem ersten Flug eines Satelliten von Sputnik 1 von 1957 zum zweiten Mal die Weltöffentlichkeit. Sie ließ verlautbaren, Major Gagarin habe soeben in 89 Minuten als erster Mensch mit dem Raumschiff "Wostock" die Erde umkreist. Am 27. März 1968 kam Gagarin bei einem Trainingsflug ums Leben. Auf dem Blockrand Inschrift zum Ausgabeanlaß sowie eine Skulptur als Symbol für den Aufbruch des Menschen in den Weltraum.



Foto nr.: 32

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 5. Februar 1991 erschien in der Sowjetunion zum weltumspannenden und aktuellen Thema "Umweltschutz" ein hervorragend gestalteter Gedenkblock.
Die Emission – sie enthält eine Marke zu 20 + 10 Kopeken – zeigt die bunte Pracht der verschiedenen Blütenpflanzen, die von farbenprächtigen Schmetterlingen angefliegen werden.
Weiterhin ist das Emblem des sowjetischen Philatelistenverbandes wiedergegeben sowie die Inschrift "Umweltschutz – ein Themenbereich in der Philatelie". Dieser Gedenkblock erschien anlässlich des 25. Jahrestages des Philatelistenverbandes der UdSSR.



Naturschutz ist im klassischen Sinn der Schutz der Naturlandschaft und der naturnahen Landschaft einschließlich ihrer Tier- und Pflanzenwelt.

Im umfassenden Sinne bedeutet Naturschutz heute Erhaltung, Gestaltung und Pflege der natürlichen Umwelt der Menschen, der Tiere und Pflanzen, auch in der Kulturlandschaft. Naturschutz ist mit Heimatschutz eng verbunden und auch Teilgebiet des Lebenschutzes, dessen Gedankengut mit der zunehmenden Verschmutzung und Vergiftung der Umwelt immer mehr vom Naturschutz übernommen wurde.

Moderner Naturschutz bedeutet daher nicht nur Schutz seltener Tiere und Pflanzen und der Naturlandschaft, sondern auch Erhaltung einer dem Menschen naturgemäßen Umwelt und damit ebenso der Gesundheit der Menschen. Mit der Abwendung von Eingriffen in den Naturhaushalt sollen schwere Schäden gerade auch für den Menschen vermieden werden.

Wichtigste auf dem Verordnungswege erfolgende Naturschutzmaßnahmen sind Einrichtung und Erhaltung von Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten, Naturparks, aber auch Schutz und Pflege von Naturdenkmälern, dann Artenschutz von Pflanzen und Tieren. Je nach Umfang des Schutzes unterscheiden wir Naturvollschutzgebiete, Territorien, deren Betreten erlaubt ist und wo Eingriffe nur zur Erhaltung des natürlichen Zustandes erlaubt sind (Banngebiete), und ferner Teilnaturschutzgebiete, Territorien mit besonderen Schutzzielen und dafür notwendigen Beschränkungen.

Foto nr.: 33

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 5. Februar 1991 erschien in der Sowjetunion zum weltumspannenden und aktuellen Thema "Umweltschutz" ein hervorragend gestalteter Gedenkblock.

Die Emission – sie enthält eine Marke zu 20 + 10 Kopeken – zeigt die bunte Pracht der verschiedenen Blütenpflanzen, die von farbenprächtigen Schmetterlingen angefliegen werden.

Weiterhin ist das Emblem des sowjetischen Philatelistenverbandes wiedergegeben sowie die Inschrift "Umweltschutz – ein Themenbereich in der Philatelie". Dieser Gedenkblock erschien anlässlich des 25. Jahrestages des Philatelistenverbandes der UdSSR.



Naturschutz ist im klassischen Sinn der Schutz der Naturlandschaft und der naturnahen Landschaft einschließlich ihrer Tier- und Pflanzenwelt.

Im umfassenden Sinne bedeutet Naturschutz heute Erhaltung, Gestaltung und Pflege der natürlichen Umwelt der Menschen, der Tiere und Pflanzen, auch in der Kulturlandschaft. Naturschutz ist mit Heimatschutz eng verbunden und auch Teilgebiet des Lebenschutzes, dessen Gedankengut mit der zunehmenden Verschmutzung und Vergiftung der Umwelt immer mehr vom Naturschutz übernommen wurde.

Moderner Naturschutz bedeutet daher nicht nur Schutz seltener Tiere und Pflanzen und der Naturlandschaft, sondern auch Erhaltung einer dem Menschen naturgemäßen Umwelt und damit ebenso der Gesundheit der Menschen. Mit der Abwendung von Eingriffen in den Naturhaushalt sollen schwere Schäden gerade auch für den Menschen vermieden werden.

Wichtigste auf dem Verordnungswege erfolgende Naturschutzmaßnahmen sind Einrichtung und Erhaltung von Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten, Naturparks, aber auch Schutz und Pflege von Naturdenkmälern, dann Artenschutz von Pflanzen und Tieren. Je nach Umfang des Schutzes unterscheiden wir Naturvollschutzgebiete, Territorien, deren Betreten erlaubt ist und wo Eingriffe nur zur Erhaltung des natürlichen Zustandes erlaubt sind (Banngebiete), und ferner Teilnaturschutzgebiete, Territorien mit besonderen Schutzziele und dafür notwendige Beschränkungen.

Foto nr.: 34

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien am 3. Dezember 1990 ein Kleinbogenblock zum Neujahrsfest 1991. Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken im seltenen Dreiecksformat:



Achtmal 5 Kopeken, "Großväterchen Frost", die russische Version des Weihnachtsmannes, Symbolfigur des nachtschen Schenkens, ein weißbärtiger Mann in pelzbesetztem roten Mantel und Pelzmütze, mit seinem Gabens Die Gestalt des Weihnachtsmannes erscheint zuerst in Bildarstellungen Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie gehen den Nikolaus als Gabenbringer zurück, verzichteten aber auf Mitra und Bischofsstab und gaben ihm das Pelzgewand ner brauchtümlichen Begleitung, des Knecht Ruprecht, nicht aber auch dessen Rute und Kette. Die Gestalt des Weihnachtsmannes als greiser Kinderfreund trat zuerst in Norddeutschland auf und wurde in anderen Gebieten über men. In den angelsächsischen Ländern entspricht dem Weihnachtsmann der "Santa Claus" oder "Father Christmas".

Foto nr.: 35

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien am 3. Dezember 1990 ein Kleinbogenblock zum Neujahrsfest 1991. Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken im seltenen Dreiecksformat:



Achtmal 5 Kopeken, "Großväterchen Frost", die russische Version des Weihnachtsmannes, Symbolfigur des v
 nachtlischen Schenkens, ein weißbärtiger Mann in pelzbesetztem roten Mantel und Pelzmütze, mit seinem Gabens.
 Die Gestalt des Weihnachtsmannes erscheint zuerst in Bildarstellungen Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie gehen
 den Nikolaus als Gabenbringer zurück, verzichten aber auf Mitra und Bischofsstab und gaben ihm das Pelzgewand
 ner brauchtürmlichen Begleitung, des Knecht Ruprecht, nicht aber auch dessen Rute und Kette. Die Gestalt des V
 nachtsmannes als greiser Kinderfreund trat zuerst in Norddeutschland auf und wurde in anderen Gebieten über
 men. In den angelsächsischen Ländern entspricht dem Weihnachtsmann der "Santa Claus" oder "Father Christma



Foto nr.: 36





Foto nr.: 37

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 25. Dezember 1990 widmete die sowjetische Postverwaltung dem sowjetischen Fonds der Barmherzigkeit und Gesundheit einen Gedenkblock.
Die Marke zu 50 + 25 Kopeken zeigt das Emblem dieses Fonds.
Übergehend auf den Blockrand wird die Ikone "Freude aller Bedauernden" aus der Moskauer geistlichen Akademie (18. Jahrhundert) wiedergegeben.



Diese Ikone zeigt die Muttergottes, die ein Symbol der Barmherzigkeit ist.
Die Ikonenmalerei ist die Bezeichnung für die Kunst des Kultbildes der orthodoxen und aus der ihr hervorgegangenen schismatischen Kirche. Ikonen können in den verschiedensten Materialien und Techniken hergestellt sein. Es gibt neben den auf Holz und Stoff gemalten auch gewirkte, in Mosaik gesetzte, in Zellenschmelz hergestellt, in Metall getriebene, in Elfenbein oder Speckstein geschnitzte, in Kristall oder Halbedelstein geschnittene, in Holz oder Stein skulptierte, in Bronze oder Messing gegossene Ikonen. Sie waren sowohl als bewegliche Einzelbilder gebräuchlich, konnten aber auch in Malerei, Mosaik oder Relief fest mit der Architektur verbunden sein.
Die Inschrift auf der Marke bedeutet "Sowjetischer Fonds der Barmherzigkeit und Gesundheit"; die Inschrift auf dem Blockrand gibt die Devise des Fonds "Eilen Sie Gutes zu machen!" wieder.



Foto nr.: 38

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 25. Dezember 1990 widmete die sowjetische Postverwaltung dem sowjetischen Fonds der Barmherzigkeit und Gesundheit einen Gedenkblock.
Die Marke zu 50 + 25 Kopeken zeigt das Emblem dieses Fonds.
Übergehend auf den Blockrand wird die Ikone "Freude aller Bedauernden" aus der Moskauer geistlichen Akademie (18. Jahrhundert) wiedergegeben.



Diese Ikone zeigt die Muttergottes, die ein Symbol der Barmherzigkeit ist.
Die Ikonenmalerei ist die Bezeichnung für die Kunst des Kultbildes der orthodoxen und aus der ihr hervorgegangenen schismatischen Kirche. Ikonen können in den verschiedensten Materialien und Techniken hergestellt sein. Es gibt neben den auf Holz und Stoff gemalten auch gewirkte, in Mosaik gesetzte, in Zellschmelz hergestellte, in Metall getriebene, in Elfenbein oder Speckstein geschnitzte, in Kristall oder Halbedelstein geschnittene, in Holz oder Stein skulptierte, in Bronze oder Messing gegossene Ikonen. Sie waren sowohl als bewegliche Einzelbilder gebräuchlich, konnten aber auch in Malerei, Mosaik oder Relief fest mit der Architektur verbunden sein.
Die Inschrift auf der Marke bedeutet "Sowjetischer Fonds der Barmherzigkeit und Gesundheit"; die Inschrift auf dem Blockrand gibt die Devise des Fonds "Eilen Sie Gutes zu machen!" wieder.



Foto nr.: 39

BLOCKS

SOWJETUNION

Zum Tag der Kosmonautik erschien am 12. April 1990 in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock, enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:



Achtmal 20 Kopeken, Raumstation "Mir", Kosmonaut im "fliegenden Sessel". Auf dem Blockrand startende Sojus-Trägerrakete mit ihrem Feuerschweif beim Verlassen der Erde sowie der Weltraum mit seinen Millionen von prachtvollen Sternen. Für die Tätigkeiten der sowjetischen Kosmonauten außerhalb des Raumschiffes wurden bisher drei Typen von Raumanzügen eingesetzt, man muß aber auch in diesen Fällen die dauernden Verbesserungen berücksichtigen. Die sowjetischen Raumanzüge brauchen aber noch heute die dauernden Verbesserungen berücksichtigen. Die sowjetischen Raumanzüge brauchen aber noch heute die dauernden Verbesserungen berücksichtigen. Zu den Druckanzügen, die hingegen im Innern der Raumschiffe verwendet wurden, tritt heute neben den Wostok- und Woschod-Modellen ein neues Modell hinzu. Es wird in verschiedenen Varianten bei den Sojus-Flügen verwendet. Seitdem Sojus T 1980 in Dienst gestellt wurde, gibt es auch dafür ein neues Modell.

Foto nr.: 40

BLOCKS

SOWJETUNION

Zum Tag der Kosmonautik erschien am 12. April 1990 in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock, enthaltend acht bild- und nennwertgleiche Marken:



Achtmal 20 Kopeken, Raumstation "Mir", Kosmonaut im "fliegenden Sessel".
Auf dem Blockrand startende Sojus-Trägerrakete mit ihrem Feuerschweif beim Verlassen der Erde sowie der Weltraum mit seinen Millionen von prachtvollen Sternen.
Für die Tätigkeiten der sowjetischen Kosmonauten außerhalb des Raumschiffes wurden bisher drei Typen von Raumanzügen eingesetzt, man muß aber auch in diesen Fällen die dauernden Verbesserungen berücksichtigen. Die sowjetischen Raumanzüge brauchen aber noch heute die Nabelschnur für die Energie- und Sauerstoffzufuhr. Zu den Druckanzügen, die hingegen im Innern der Raumschiffe verwendet wurden, tritt heute neben den Wostok- und Woschod-Modellen ein neues Modell hinzu. Es wird in verschiedenen Varianten bei den Sojus-Flügen verwendet. Seitdem Sojus T 1980 in Dienst gestellt wurde, gibt es auch dafür ein neues Modell.



Foto nr.: 41

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien am 5. Juni 1990 zum 15. Jahrestag der Unterzeichnung der Schlußakte der KSZE ein Kleinbogenblock.



Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken zu je 15 Kopeken. Diese Marken zeigen die Erdkugel mit einer Ansicht des europäischen Kontinents sowie den Finlandia-Palast in der finnischen Hauptstadt Helsinki, in dem diese Schlußakte unterzeichnet wurde.

Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) wurde am 3. Juli 1973 in Helsinki eröffnet, am 18.9.1973 bis zum 21.7.1975 in Genf fortgesetzt und am 1. August 1975 in Helsinki mit der Verabschiedung einer Schlußakte ("Schlußakte von Helsinki") beendet. An der Konferenz nahmen 33 europäische Staaten (alle außer Albanien) sowie Canada und die USA teil.



Foto nr.: 42

BLOCKS

SOWJETUNION

In der Sowjetunion erschien am 5. Juni 1990 zum 15. Jahrestag der Unterzeichnung der Schlußakte der KSZE ein Kleinbogenblock.



Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken zu je 15 Kopeken. Diese Marken zeigen die Erdkugel mit einer Ansicht des europäischen Kontinents sowie den Finlandia-Palast in der finnischen Hauptstadt Helsinki, in dem diese Schlußakte unterzeichnet wurde.

Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) wurde am 3. Juli 1973 in Helsinki eröffnet, am 18.9.1973 bis zum 21.7.1975 in Genf fortgesetzt und am 1. August 1975 in Helsinki mit der Verabschiedung einer Schlußakte ("Schlußakte von Helsinki") beendet. An der Konferenz nahmen 33 europäische Staaten (alle außer Albanien) sowie Canada und die USA teil.



Foto nr.: 43

BLOCKS

SOWJETUNION



Zu dem aktuellen Thema des Naturschutzes brachte die sowjetische Postverwaltung am 12. September 1990 einen Gedenblock in einer Auflage von 500.000 Exemplaren heraus. Der Block – er enthält eine Marke zu 20 + 10 Kopeken – zeigt eine stilisierte Landschaft mit einem fliegenden Reiher sowie mehrere Mufflons auf einem Felsvorsprung sowie im Vordergrund eine Gazelle mit einem herrlichen Geweih. Naturschutz ist ein Teil des Umweltschutzes und soll nicht nur der Gefahr großräumiger Landschaftszerstörung entgegenwirken, sondern auch natürliche Regenerationsquellen erhalten. Diese dienen im einzelnen zum Beispiel der Weiterentwicklung natürlicher Biogeozönosen als Genreservoir für die Pflanzen- und Tierwelt, als Freilandlaboratorium für die wissenschaftliche Forschung und als Erholungsräume für den Menschen. Auch Landschaftsteile können unter Naturschutz gestellt werden. Wichtigste, auf dem Verordnungswege erfolgende Naturschutzmaßnahmen sind: Einrichtung und Erhaltung von Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Naturparks u. a.



Foto nr.: 44

BLOCKS

SOWJETUNION



Zu dem aktuellen Thema des Naturschutzes brachte die sowjetische Postverwaltung am 12. September 1990 einen Gedenkblock in einer Auflage von 500.000 Exemplaren heraus. Der Block – er enthält eine Marke zu 20 + 10 Kopeken – zeigt eine stilisierte Landschaft mit einem fliegenden Reiher sowie mehrere Mufflons auf einem Felsvorsprung sowie im Vordergrund eine Gazelle mit einem herrlichen Geweih. Naturschutz ist ein Teil des Umweltschutzes und soll nicht nur der Gefahr großräumiger Landschaftszerstörung entgegenwirken, sondern auch natürliche Regenerationsquellen erhalten. Diese dienen im einzelnen zum Beispiel der Weiterentwicklung natürlicher Biogeozönosen als Genreservoir für die Pflanzen- und Tierwelt, als Freilandlaboratorium für die wissenschaftliche Forschung und als Erholungsräume für den Menschen. Auch Landschaftsteile können unter Naturschutz gestellt werden. Wichtigste, auf dem Verordnungswege erfolgende Naturschutzmaßnahmen sind: Einrichtung und Erhaltung von Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Naturparks u. a.



Foto nr.: 45

BLOCKS

SOWJETUNION



Anlässlich des "750. Jahrestages der Schlacht an der Newa" erschien am 20. Juni 1990 in der Sowjetunion ein Gedenkblock in einer Auflage von 1,1 Millionen Exemplaren. Die Marke zu 50 Kopeken zeigt eine Reiterformation mit dem anführenden Fürsten von Nowgerod, dessen Porträt in einer Medaille dargestellt ist. Die Newa ist der Abfluß des Ladogasees in der Sowjetunion, mündet mit einem vierarmigen Delta, in dem Leningrad liegt, in den finnischen Meerbusen. Der Fürst von Nowgerod, Alexander Jaroslawitsch, verdrängte durch die siegreiche Schlacht an der Newa (15. Juli 1240) die Schweden vom Mündungsgebiet und stellte die Verbindung Nowgerods zur Ostsee wieder her. Für seinen Sieg erhielt er den Beinamen Newskij.



Foto nr.: 46

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



Anlässlich des "750. Jahrestages der Schlacht an der Newa" erschien am 20. Juni 1990 in der Sowjetunion ein Gedenkblock in einer Auflage von 1,1 Millionen Exemplaren. Die Marke zu 50 Kopeken zeigt eine Reiterformation mit dem anführenden Fürsten von Nowgerod, dessen Porträt in einer Medaille dargestellt ist.

Die Newa ist der Abfluß des Ladogasees in der Sowjetunion, mündet mit einem vierarmigen Delta, in dem Leningrad liegt, in den finnischen Meerbusen. Der Fürst von Nowgerod, Alexander Jaroslawitsch, verdrängte durch die siegreiche Schlacht an der Newa (15. Juli 1240) die Schweden vom Mündungsgebiet und stellte die Verbindung Nowgerods zur Ostsee wieder her. Für seinen Sieg erhielt er den Beinamen Newskij.





Foto nr.: 47

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 13. Juni 1990 erschien in der Sowjetunion ein thematisch interessanter Gedenkblock in einer Auflage von 900.000 Exemplaren zur australisch-sowjetischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit in der Antarktis.



Diese Emission wird als Gemeinschaftsausgabe mit der Postverwaltung von Australien herausgebracht:

5 Kopeken, Wissenschaftler – Glaziologen – bei ihren Untersuchungen in der Antarktis; 50 Kopeken, Meeresbiologie – Kryll. Der Blockrand zeigt im oberen Teil einen atemberaubenden Anblick der Antarktis mit den großen Eisbarrieren und im unteren Teil die Unterwasserwelt der Antarktis.

Die Glaziologie ist die Lehre von der Entstehung, den Formen, der Wirkung und Verbreitung des Eises auf der Erde; sie wird betrieben von der Geophysik, Geographie und Geologie. Sie untersucht Gefüge, Bewegung, Haushalt und Oberflächenformen des Eises sowie Abtragung und Aufschüttung durch Gletscher, wodurch Rückschlüsse auf die Verhältnisse während der Eiszeiten und auf die Entstehung der Glaziallandschaft möglich sind.

Die Meeresbiologie beschäftigt sich mit Leben, Verhalten, Verbreitung und Physiologie meerbewohnender Tiere.



Foto nr.: 48

Briefmarken im Sonntagskiosk

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 13. Juni 1990 erschien in der Sowjetunion ein thematisch interessanter Gedenkblock in einer Auflage von 900.000 Exemplaren zur australisch-sowjetischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit in der Antarktis.



Diese Emission wird als Gemeinschaftsausgabe mit der Postverwaltung von Australien herausgebracht:

5 Kopeken, Wissenschaftler – Glaziologen – bei ihren Untersuchungen in der Antarktis; 50 Kopeken, Meeresbiologie – Kryll. Der Blockrand zeigt im oberen Teil einen atemberaubenden Anblick der Antarktis mit den großen Eisbarrieren und im unteren Teil die Unterwasserwelt der Antarktis.

Die Glaziologie ist die Lehre von der Entstehung, den Formen, der Wirkung und Verbreitung des Eises auf der Erde; sie wird betrieben von der Geophysik, Geographie und Geologie. Sie untersucht Gefüge, Bewegung, Haushalt und Oberflächenformen des Eises sowie Abtragung und Aufschüttung durch Gletscher, wodurch Rückschlüsse auf die Verhältnisse während der Eiszeiten und auf die Entstehung der Glaziallandschaft möglich sind.

Die Meeresbiologie beschäftigt sich mit Leben, Verhalten, Verbreitung und Physiologie meerbewohnender Tiere.



Foto nr.: 49

BLOCKS

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien am 15. Februar 1990 zum 150jährigen Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt, der "Penny Black", ein Kleinbogenblock.

Die Emission enthält acht bildgleiche Marken zu jeweils 20 Kopeken mit einer Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt. Die Eckbuchstaben der Penny-Black-Reproduktion lauten "T/P", eine Kombination, die auf einem Original gar nicht möglich war. Die Post ist dieser Sache dennoch nachgegangen und hat folgendes ans Licht gebracht: Der Entwerfer der Sondermarke, ein Grafiker namens Wladimir Koval, wollte seiner verheirateten Tochter ein Denkmal setzen und brachte deren Initialen "T/P" auf dieser Marke an. Die Post hat aber nun rasch geschaltet und auf dieser Marke die richtige Version "T/F" eingesetzt.



Foto nr.: 50

BLOCKS

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien am 15. Februar 1990 zum 150jährigen Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt, der "Penny Black", ein Kleinbogenblock. Die Emission enthält acht bildgleiche Marken zu jeweils 20 Kopeken mit einer Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt, jedoch mit der richtigen Eckbuchstabenkombination "T/F". Diese Berichtigung der Eckbuchstabenkombination resultiert daher, daß bei der ersten Ausgabe der Marke zu 20 Kopeken bei der Reproduktion der One Penny Black die Eckbuchstabenkombination "T/P" verwendet wurde. Dies erfolgte, weil der Grafiker die Initialen seiner Tochter angebracht hat. Die Post reagierte sofort und änderte die Eckbuchstabenkombination in "T/F". Weil aber die gesamte Auflage in der falschen Version bereits fertiggedruckt war, hat man diese nicht zurückgezogen, sondern zusammen mit den berichtigten Werten an die Schalter gegeben.



Foto nr.: 51

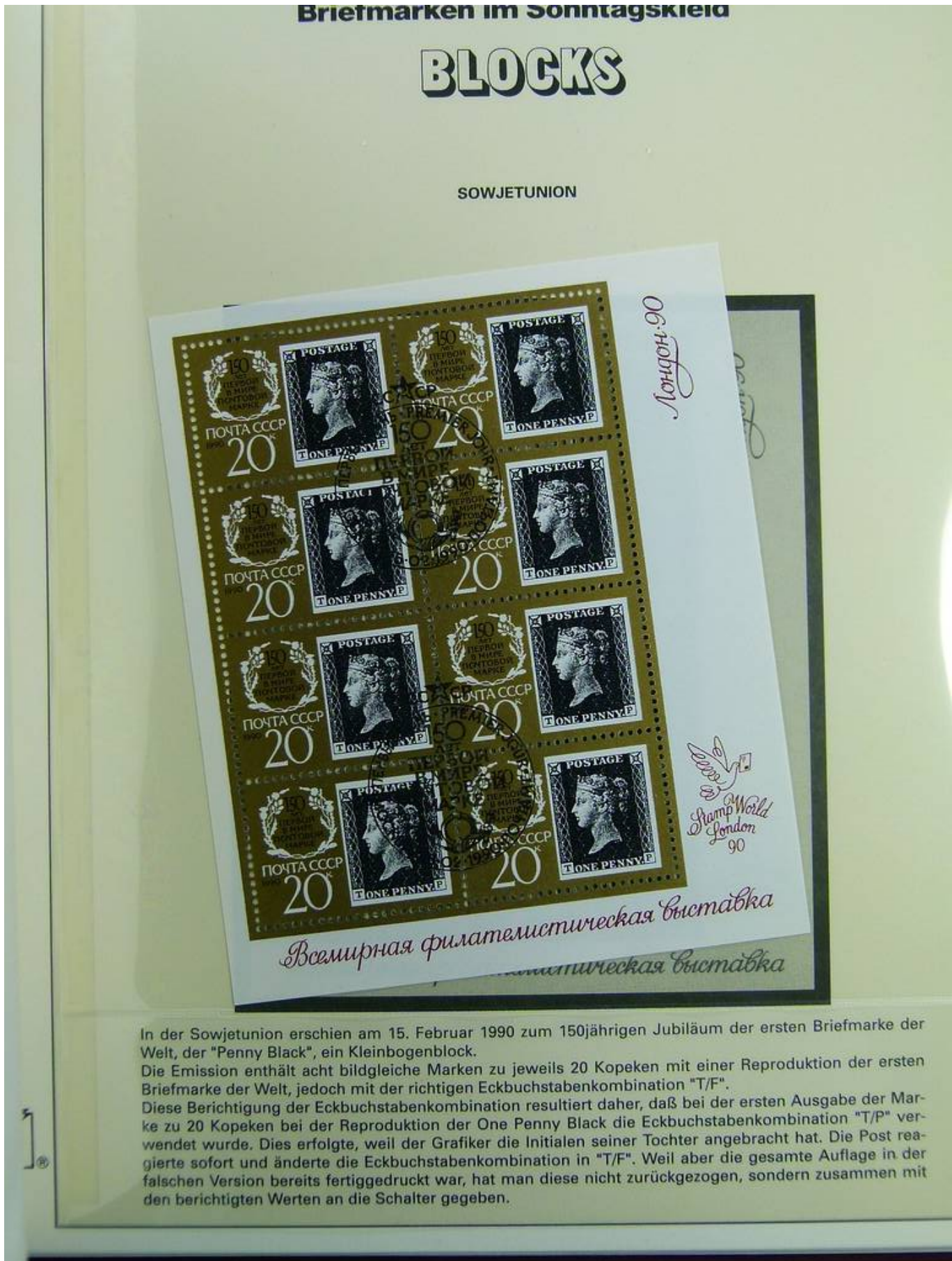




Foto nr.: 52



In der Sowjetunion erschien am 15. Februar 1990 zum 150jährigen Jubiläum der ersten Briefmarke der Welt, der "Penny Black", ein Kleinbogenblock.
Die Emission enthält acht bildgleiche Marken zu jeweils 20 Kopeken mit einer Reproduktion der ersten Briefmarke der Welt. Die Eckbuchstaben der Penny-Black-Reproduktion lauten "T/P", eine Kombination, die auf einem Original gar nicht möglich war. Die Post ist dieser Sache dennoch nachgegangen und hat folgendes ans Licht gebracht: Der Entwerfer der Sondermarke, ein Grafiker namens Wladimir Koval, wollte seiner verheirateten Tochter ein Denkmal setzen und brachte deren Initialen "T/P" auf dieser Marke an. Die Post hat aber nun rasch geschaltet und auf dieser Marke die richtige Version "T/F" eingesetzt.



Foto nr.: 53

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien am 22. August 1988 ein Gedenkblock mit dem Thema 'Sowjetischer Kulturfonds'.

Die Marke zu 1 Rubel + 50 Kopeken zeigt das Ikonengemälde 'Dreieinigkeit' – ein Heiligenbild der Nowgoroder Schule, Ende des 15./Anfang des 16. Jahrhunderts. Diese Ikone wurde dem Kulturfonds während des Besuches des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow von Mrs. John D. Rockefeller geschenkt und dem Staatlichen Vereinigten architektonisch-historischen Kunstmuseum in Nowgorod übergeben.

Ikonen sind mit dem Kult der orthodoxen Kirche verbundene Heiligenbilder in Malerei auf Holz oder Stoff, als Emaille, Treibarbeit, Mosaik, Intarsien oder Flachrelief, in Stein oder Holz, seit dem 15. Jahrhundert auf dem Balkan auch in Holzschnitt. Wie von der Theologie während des Bilderstreits erarbeitet und vom Konzil von 787 (Nizäa) und der Synode von 1842/43 (Konstantinopel) festgelegt, gelten sie als treues Abbild eines geschichtlichen oder jenseitigen Urbildes und werden dadurch zum Träger der dem Urbild eigenen heiligen Kräfte, wie sie auch die ihnen dargebrachte Verehrung auf das Urbild weiterleiten.



Foto nr.: 54

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION



In der Sowjetunion erschien am 22. August 1988 ein Gedenblock mit dem Thema 'Sowjetischer Kulturfonds'.

Die Marke zu 1 Rubel + 50 Kopeken zeigt das Ikonengemälde 'Dreieinigkeit' — ein Heiligenbild der Nowgoroder Schule, Ende des 15./Anfang des 16. Jahrhunderts. Diese Ikone wurde dem Kulturfonds während des Besuches des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow von Mrs. John D. Rockefeller geschenkt und dem Staatlichen Vereinigten architektonisch-historischen Kunstmuseum in Nowgorod übergeben.

Ikonen sind mit dem Kult der orthodoxen Kirche verbundene Heiligenbilder in Malerei auf Holz oder Stoff, als Emaille, Treibarbeit, Mosaik, Intarsien oder Flachrelief, in Stein oder Holz, seit dem 15. Jahrhundert auf dem Balkan auch in Holzschnitt. Wie von der Theologie während des Bilderstreits erarbeitet und vom Konzil von 787 (Nizäa) und der Synode von 1842/43 (Konstantinopel) festgelegt, gelten sie als treues Abbild eines geschichtlichen oder jenseitigen Urbildes und werden dadurch zum Träger der dem Urbild eigenen heiligen Kräfte, wie sie auch die ihnen dargebrachte Verehrung auf das Urbild weiterleiten.



Foto nr.: 55

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 25. Mai 1990 hat die Sowjetunion ein Kleinbogenblock anlässlich der Teilnahme der sowjetischen Nationalmannschaft an der Fußballweltmeisterschaft in Italien in der Gruppe B.



Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken:

Achtmal 5 Kopeken, sowjetischer Torwart im roten Trikot dirigiert seine Vorderleute, Abwehrspieler, während eines gegnerischen Angriffs. Im Hintergrund versucht der Verteidiger im roten Trikot, den gegnerischen Stürmer im blauen Trikot "hautnah zu beschatten".

Die sowjetische Nationalmannschaft spielte in der Vorrunde zur Fußballweltmeisterschaft in Italien in der Gruppe B. Ihre Kontrahenten waren dabei der amtierende Weltmeister von 1986 mit seinem Star Maradona, Rumänien und Kamerun. Dabei konnte jedoch diese Mannschaft die in sie gesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Nach jeweils 2:0 Niederlagen gegen Rumänien und Argentinien gelang den Sowjets gegen die Überraschungsmannschaft aus Kamerun ein 4:0-Sieg.



Foto nr.: 56

Briefmarken im Sonntagskleid

BLOCKS

SOWJETUNION

Am 25. Mai 1990 erschien in der Sowjetunion ein Kleinbogenblock anlässlich der Teilnahme der sowjetischen Nationalmannschaft bei der Fußballweltmeisterschaft in Italien.



Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken:

Achtmal 5 Kopeken, sowjetischer Torwart im roten Trikot dirigiert seine Vorderleute, Abwehrspieler, während eines gegnerischen Angriffs. Im Hintergrund versucht der Verteidiger im roten Trikot, den gegnerischen Stürmer im blauen Trikot "hautnah zu beschatten".

Die sowjetische Nationalmannschaft spielte in der Vorrunde zur Fußballweltmeisterschaft in Italien in der Gruppe B. Ihre Kontrahenten waren dabei der amtierende Weltmeister von 1986 mit seinem Star Maradona, Rumänien und Kamerun. Dabei konnte jedoch diese Mannschaft die in sie gesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Nach jeweils 2:0 Niederlagen gegen Rumänien und Argentinien gelang den Sowjets gegen die Überraschungsmannschaft aus Kamerun ein 4:0-Sieg.

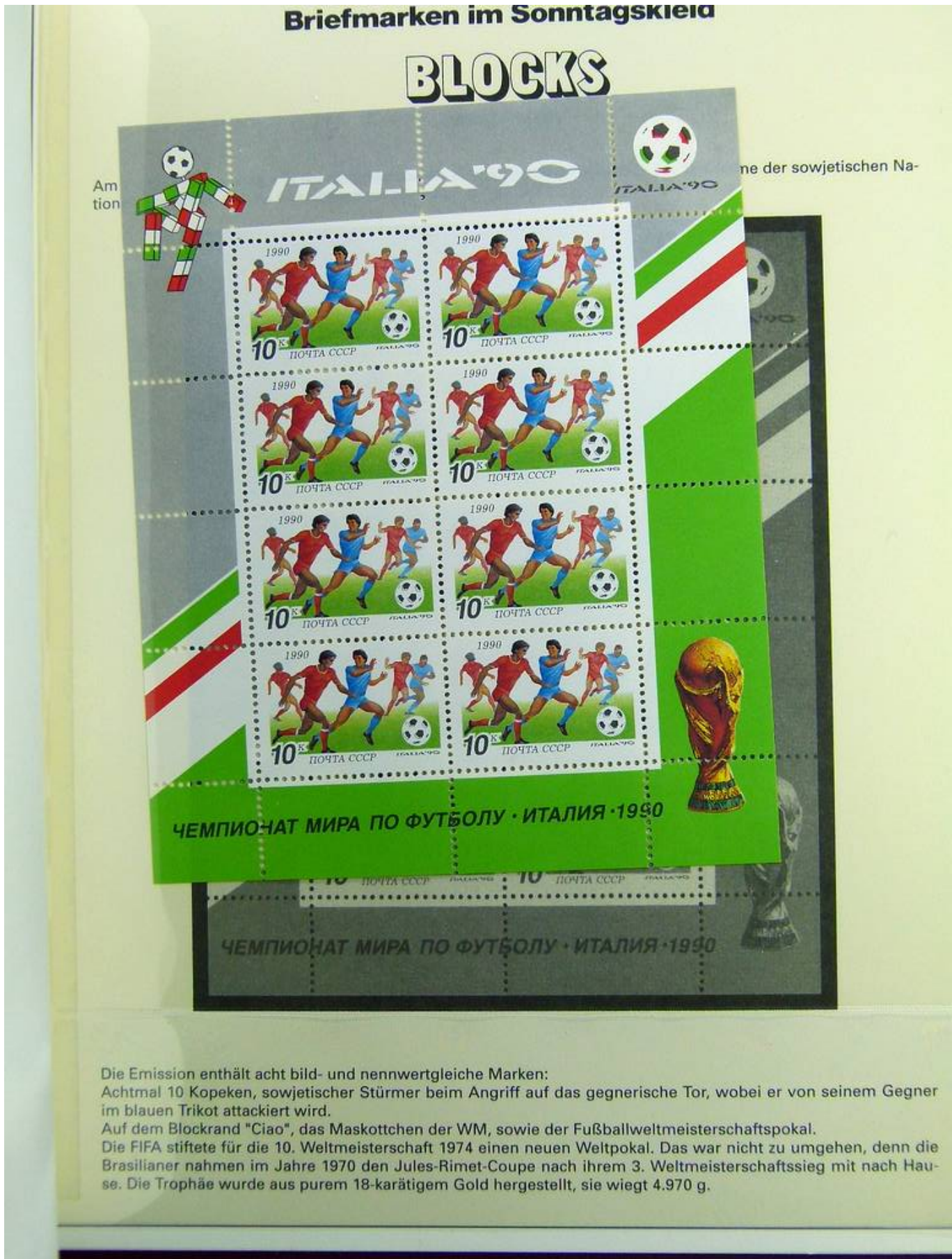


Foto nr.: 57





Foto nr.: 58



Die Emission enthält acht bild- und nennwertgleiche Marken:
Achtmal 10 Kopeken, sowjetischer Stürmer beim Angriff auf das gegnerische Tor, wobei er von seinem Gegner im blauen Trikot attackiert wird.
Auf dem Blockrand "Ciao", das Maskottchen der WM, sowie der Fußballweltmeisterschaftspokal.
Die FIFA stiftete für die 10. Weltmeisterschaft 1974 einen neuen Welpokal. Das war nicht zu umgehen, denn die Brasilianer nahmen im Jahre 1970 den Jules-Rimet-Coupe nach ihrem 3. Weltmeisterschaftssieg mit nach Hause. Die Trophäe wurde aus purem 18-karätigem Gold hergestellt, sie wiegt 4.970 g.